



Presseinformation

19.03.2021

Polizeiliche Kriminalstatistik für den Schwalm-Eder-Kreis 2020



**Impressum:
Pressestelle**

August-Vilmar-Str. 20
34576 Homberg (Efze)
Tel.: 05681/774-130
<mailto:pp-poea-homberg-ast.ppnh@polizei.hessen.de>

Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht:

Markus Brettschneider: 05681 774-130

Schwalm - Eder - Kreis



- ▲ Anstieg der Aufklärungsquote auf den **Höchstwert** von 68,6 Prozent
- ▲ Erneuter Rückgang der Raubdelikte um 2 auf 39 Taten
- ▼ Zunahme der registrierten Straftaten um 208 Fälle auf 6343 Delikte
- ▲ Rückgang des Wohnungseinbruchsdiebstahls um 30 Taten auf 81 Delikte

Inhaltsverzeichnis

1. Kriminalitätsbelastung.....	4
2. Straßenkriminalität.....	4
3. Wohnungseinbruchsdiebstahl.....	5
4. Jugendkriminalität	6
5. Weitere ausgewählte Deliktsfelder	6
5.1. Straftaten gegen das Leben.....	6
5.2. Diebstahl gesamt	7
5.3. Raub/ räuberische Erpressung	7
5.4. Rauschgiftkriminalität.....	7
5.5. Betrug.....	7
5.6. Körperverletzung	7
5.7. Sachbeschädigung	8
5.8. Internetkriminalität.....	8
5.9. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	8
6. Gewalt/ Widerstand gegen Polizeikräfte	9
7. Tatverdächtigenganalyse	9
8. Politisch motivierte Kriminalität (PMK).....	10

1. Kriminalitätsbelastung

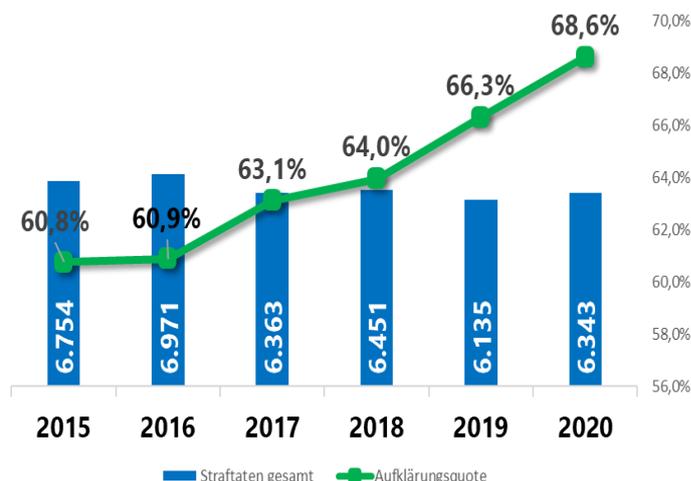
Im vergangenen Jahr 2020 stieg die Anzahl der registrierten Straftaten. Mit genau 6343 Straftaten wurden 208 Fälle mehr gezählt als noch im Vorjahr. Dies bedeutet einen Anstieg der Straftaten um 3,4 Prozent.

Die Kriminalitätsbelastung (Häufigkeitszahl) pro 100.000 Einwohner stieg ebenfalls auf den weiterhin niedrigen Wert von 3530 (2019: 3404).

Die Aufklärungsquote stieg erneut an und erreichte den Spitzenwert von 68,6 Prozent. Die Aufklärungsquote im Bereich Polizeipräsidium Nordhessen beträgt 64,5 Prozent, die Aufklärungsquote für Hessen beträgt 65,5 Prozent.

Bei den Wohnungseinbruchsdiebstählen sank die Anzahl der registrierten Taten um 30 auf insgesamt 81 Taten.

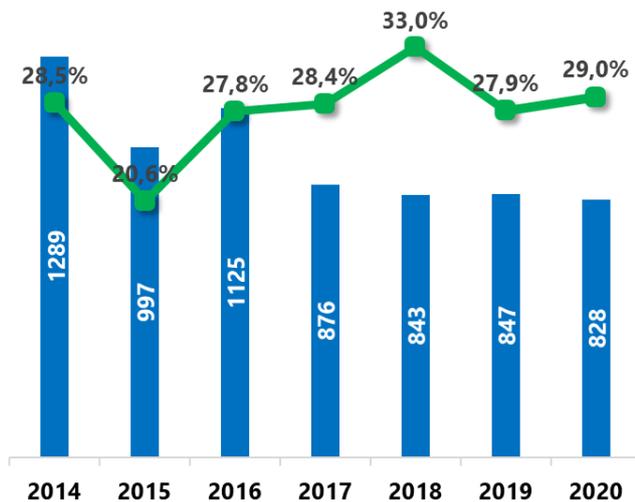
Die Anzahl der registrierten Raubdelikte sank um 4,9 Prozent auf insgesamt 39 Taten (2019: 41 Taten)



2. Straßenkriminalität

Bei der Straßenkriminalität konnte in den letzten zehn Jahren tendenziell ein deutlicher Rückgang der registrierten Straftaten festgestellt werden. Die Zahl sank von 2084 im Jahr 2000 auf 828 gezählte Fälle in 2020. Dies bedeutet ein Rückgang der Fallzahlen um 60 Prozent innerhalb von 20 Jahren. Im vergangenen Jahr sank die Fallzahl um 2,2 Prozent (19 Fälle)

Die Aufklärungsquote stieg hingegen um 1,1 Prozent auf den Wert von 29,0 Prozent.



In die Kategorie Straßenkriminalität fällt eine Vielzahl von Delikten, die im öffentlichen Raum begangen werden.

Rückgänge wurden bei der Körperverletzung auf Straße/ Weg/ Platz - 23 Fälle (-28,8 Prozent), beim Taschendiebstahl -3 Fälle (-9,7 Prozent) und bei der Sachbeschädigung im Zusammenhang mit Graffiti -46 Fälle (-36,5 Prozent) festgestellt.

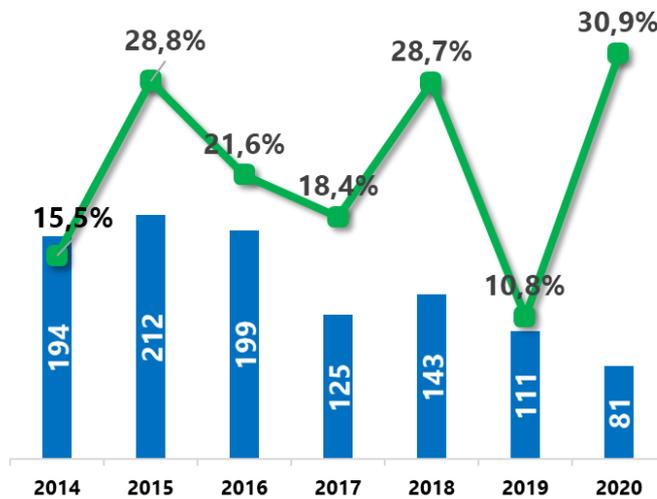
Beim Straßenraub gab es einen Anstieg um 4 (+36,4 Prozent) auf insgesamt 15 Fälle.

Die Fahrraddiebstähle (einfacher Diebstahl) stiegen um 1 (+2,9 Prozent) auf 35 Fälle.

3. Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED)

Im Berichtsjahr 2020 wurden 81 Wohnungseinbrüche (incl. Versuche) im Schwalm-Eder-Kreis registriert. Dies ist ein Rückgang von 30 Fällen (-27,0 Prozent) im Vergleich zu 2019. Tendenziell gehen die Fallzahlen seit 2015 zurück.

Die Aufklärungsquote stieg im vergangenen Jahr um 20,1 Prozent auf insgesamt 30,9 Prozent an. Die Versuchsquote bei den Wohnungseinbrüchen sank um 9,9 Prozent auf 41,9 Prozent.



4. Jugendkriminalität

Der Anteil tatverdächtiger Minderjähriger (bis einschließlich 20 Jahre) sank im vergangenen Jahr um 35 (-5,2 Prozent) auf 635 (Vorjahr: 670). Die 635 tatverdächtigen Minderjährigen stellen somit 20,3 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen (Gesamt TV 3127).

Die als jugendtypisch bezeichneten Deliktsfelder sind Diebstahlsdelikte und Sachbeschädigungen. Bei den Diebstählen lag der Anteil der minderjährigen Tatverdächtigen bei 22,9 Prozent (28,8 Prozent), bei den Sachbeschädigungen bei 45,5 Prozent (41,5 Prozent).

Auch in weiteren Bereichen sind minderjährige Tatverdächtige überrepräsentiert.

Bei den Raubstraftaten stellen sie 41,2 Prozent (25,0 Prozent) und bei den Körperverletzungen 16,0 Prozent (23,5 Prozent) der Tatverdächtigen. Bei den Rauschgiftdelikten sank der Anteil mit 29,9 Prozent (31,8 Prozent) um annähernd 2 Prozent. Bei den Brandstiftungen sank der Anteil deutlich auf 21,2 Prozent (48,1 Prozent).

(Vorjahreszahlen in Klammern)

5. Weitere ausgewählte Deliktsfelder

5.1. Straftaten gegen das Leben

Die „Straftaten gegen das Leben“ stiegen im Berichtsjahr auf insgesamt 102 Taten, im Jahr zuvor wurden neun Taten registriert. Die Aufklärungsquote stieg um 10,1 % auf 99,0 Prozent.

Bei den 102 Taten handelt es sich um 19 Mordfälle, 81 Totschlagsdelikte sowie 2 fahrlässige Tötungen.

5.2. Diebstahl gesamt

Die Gesamtzahl der registrierten Diebstahlsdelikte stieg um 14 Fälle (+0,9 Prozent) auf insgesamt 1603 Delikte. Die Aufklärungsquote stieg von 37,4 Prozent auf 40,2 Prozent (+2,8 Prozent).

Bei den Diebstählen in/ aus Wohnungen (nicht Einbrüche) stieg die Zahl der Delikte von 64 auf 81, dies ist ein Anstieg um 26,6 Prozent. Der Tageswohnungseinbruch sank von 25 Delikte auf insgesamt 15 Delikte (-40,0 Prozent).

5.3. Raub/ räuberische Erpressung

Die Anzahl der Raubdelikte sank im Berichtsjahr um 2 auf 39 Delikte. Dies stellt einen Rückgang der Delikte um 4,9 Prozent dar.

Die Aufklärungsquote bei den Raubdelikten sank auf 61,5 Prozent, 24 der 39 Delikte wurden aufgeklärt.

5.4. Rauschgiftkriminalität

Im Deliktsbereich Rauschgiftkriminalität gab es einen Anstieg um 2 Fälle (+ 0,5 Prozent) auf insgesamt 434 Fälle. Die Aufklärungsquote sank geringfügig auf 97,0 Prozent (-1,1 Prozent).

Im Jahr 2020 wurde im hiesigen Kreis ein Todesfall registriert, bei dem die Todesursache als Folge des Rauschgiftmissbrauchs zu sehen ist.

5.5. Betrug

Bei den Betrugsdelikten gab es einen Anstieg um 52 Fälle (+4,4 Prozent) auf insgesamt 1225 Fälle. Der Anteil der Betrugsdelikte an den gesamten Straftaten beträgt knapp 20 Prozent:

Die Aufklärungsquote sank geringfügig um 0,1 Prozent auf insgesamt 73,5 Prozent.

Bei 690 (Vorjahr 622) Taten handelt es sich um Waren-/Warenkreditbetrug.

5.6. Körperverletzung

Die Anzahl der Körperverletzungen stieg im Berichtsjahr um 106 Fälle (+15,3 Prozent) auf 798 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg um 2,4 Prozent auf 96,2 Prozent.

Von den 798 Fällen der Körperverletzung entfallen 341 (148 Fälle) auf die gefährliche/ schwere Körperverletzung. Die weitere 418 Delikte entfallen auf die einfache Körperverletzung (499 Delikte), die fahrlässige Körperverletzung (30 Delikte) und die Misshandlung Schutzbefohler (9 Delikte).

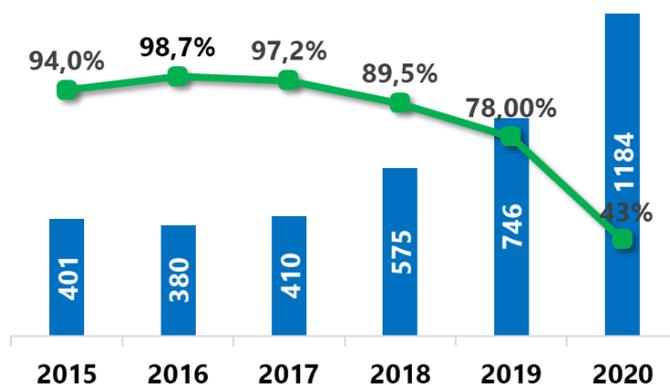
Die Fälle der Häuslichen Gewalt stiegen um 12 Fälle (+6,4 Prozent) auf insgesamt 200 Fälle.

5.7. Sachbeschädigung

Die Fallzahlen der Sachbeschädigung sanken im Berichtsjahr um 107 Taten auf insgesamt 629 (-14,5 Prozent). Die Aufklärungsquote sank von 29,6 Prozent auf 28,6 Prozent. Ein Rückgang war bei den Gemeinschädlichen Sachbeschädigungen durch Graffiti zu verzeichnen. Hier sank die Anzahl von 22 Delikten auf 2 Delikte (-90,9 Prozent) Die Anzahl der Graffiti **und** Farbschmierereien (53 Graffiti, 26 Farbschmierereien) sank im Berichtsjahr um 44,2 Prozent auf 79 Delikte.

5.8. Internetkriminalität

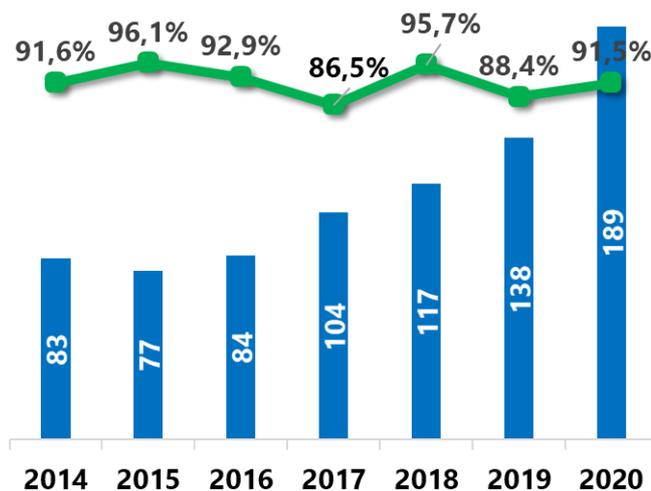
Die Formen der Internetkriminalität umfassen ein breites Spektrum an Delikten, wobei Betrug im Internet einen Großteil der Fälle ausmacht. Die Anzahl der Taten stieg um 438 Delikte auf insgesamt 1184 Delikte. Die Aufklärungsquote sank von 78 Prozent auf 43 Prozent.



5.9. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gab es eine Zunahme um 51 auf insgesamt 189 Delikte (+37,0 Prozent) Die Aufklärungsquote stieg um 3,1 Prozent auf 91,5 Prozent.

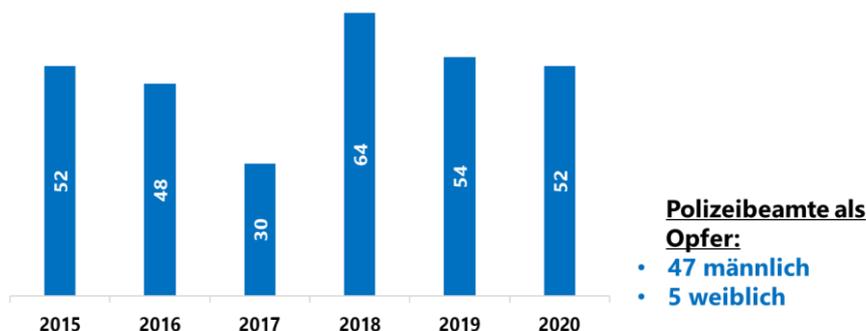
Bei der Ausnutzung sexueller Neigungen gab es eine Steigerung von 51 auf 85 Fälle (+70,0 Prozent).



6. Gewalt/ Widerstand gegen Polizeikräfte

Die Zahl der Übergriffe gegen Polizeibeamte sank im vergangenen Jahr auf 25 Taten (Vorjahr 32 Taten). Ebenfalls gesunken ist die Anzahl der Polizeibeamten als Opfer.

In der Zeit von 2014 bis 2017 sank die Anzahl der Polizeibeamten als Opfer von 67 auf 30. Im Jahr 2018 stieg diese Zahl hingegen auf 64 Opfer an. In 2020 sank die Zahl wieder auf den Wert von 52 (47 männlich, 5 weiblich).



7. Tatverdächtigenganalyse

Im Berichtsjahr 2020 wurden 3.127 Tatverdächtige ermittelt (Vorjahr 3.113).

Der Anteil Nichtdeutscher an den ermittelten Tatverdächtigen betrug in 2020 21,6 Prozent. Zum dritten Mal seit 2017 ist der Anteil der Nichtdeutschen Tatverdächtigen leicht gesunken.

8. Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Für den Bereich der politisch motivierten Kriminalität wurden im Schwalm-Eder-Kreis für das Berichtsjahr insgesamt 47 Straftaten gezählt. Dies ist ein deutlicher Rückgang um 13 Taten (- 21,6 Prozent). Unter diesen Straftaten ist kein sog. Gewaltdelikt.

Die Fallzahlen der PMK –rechts- sind um 5 Taten auf 36 Taten gesunken. Die PMK –links- blieb unverändert bei drei Taten. Eine Tat fällt unter die PMK –religiöse Ideologie- und 7 Taten sind den einschlägigen Phänomenbereichen nicht zuzuordnen.

(Vorläufige Zahlen des PP Nordhessen)